



Patientenaufklärung zur Koloskopie

Darmspiegelung (Koloskopie) ist die genaue Untersuchung des kompletten Dickdarms vom After aus bis zum Blinddarm und dem hier endenden Dünndarm. Sie wird mit einem flexiblen Instrument durchgeführt und erlaubt die direkte, natürliche Betrachtung. Da es sich um eine ausgedehnte Untersuchung (ambulante Operation) handelt, treffen Sie die Entscheidung nach einem ausführlichen Vorgespräch.

Voruntersuchung und Vorbereitung: Zur Voruntersuchung genügt eine Blutentnahme, damit Blutbild und Gerinnung bestimmt werden. Die Vorbereitung für die Darmspiegelung kann zu Hause nach einem exakten Plan für Diät und Einnahme der verordneten Abführmittel durchgeführt werden. Bitte halten Sie sich in allen Einzelheiten an diesen Plan.

Durchführung: Wenn Sie zur Untersuchung in die Praxis kommen, sind Sie bereits komplett vorbereitet. Sie liegen auf einer Untersuchungsliege und bekommen ggf. eine Beruhigungsspritze oder eine kurze Narkose. Die Spiegelung dauert meistens ca. 20 Minuten.

Während der Untersuchung können Gewebeproben entnommen werden oder endoskopische Eingriffe (Abtragung von Polypen zur Krebsvorsorge) durchgeführt werden.

Wie lange Sie in der Praxis bleiben, hängt vom Befund ab. Falls Sie eine Beruhigungsspritze erhalten, sind Sie für 24h nicht verkehrstüchtig. Sie sollten sich daher von einer Begleitperson abholen lassen, oder ein Taxi nehmen.

Juristische Aufklärung und Einverständnis: Die Koloskopie ist heute eine Standardmethode und wird tausendfach angewandt. Bei Untersuchungen dieser Art treten sehr selten Komplikationen auf. Ernste Komplikationen werden mit einer Häufigkeit von weniger als 1: 10.000 bis 20.000 (0,01-0,005%) angegeben. Bei einem Eingriff (z.B. Polypektomien) sind Komplikationen eher möglich.

Denkbar sind insbesondere Verletzungen der Darmwand und Blutungen, die evtl. eine Operation erforderlich machen können, sowie eine Beeinträchtigung der Atemfunktion bis zum Atemstillstand, insbes. nach Injektion eines Beruhigungs- oder Narkosemittels, und Überempfindlichkeitsreaktionen auf Medikamente. Wenn Sie zur Untersuchung ein Beruhigungs-, oder Narkosemittel erhalten, wird dadurch ihr Reaktionsvermögen für ca. 24 h beeinträchtigt. Während dieser Zeit dürfen Sie kein Fahrzeug steuern und keine Maschinen bedienen.

Bitte beantworten Sie folgende Fragen. Sie helfen dadurch, Risiken weitgehend zu vermeiden.

Haben Sie Allergien gegen Latex oder Soja?	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	
Sind Sie schwanger?	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente?	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Marcumar, Plavix, Iscover
Haben Sie einen grünen Star (Glaukom) der Augen?	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	
Haben Sie einen Herzschrittmacher, einen Herzpass oder Metallimplantate?	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	

Wenn Sie noch Fragen haben oder weitere Einzelheiten wissen möchten, geben wir Ihnen gerne weitere Auskunft.
Ich willige in die vorgesehene Untersuchung ein.

Datum

Unterschrift Patient

Bitte wenden
Seite 1 von 2

Darmpolypen

Der Dickdarmkrebs ist in Deutschland mit über 50.000 Fällen im Jahr einer der häufigsten bösartigen Erkrankungen. Er entsteht jedoch nicht spontan, sondern in der Regel aus einer gutartigen Vorstufe, einem so genannten Polypen, der sich über mehrere Jahre entwickelt.

Diese Polypen können bei einer Darmspiegelung mit einer elektrischen Schlinge abgetragen werden, um eine Krebsbildung zu verhindern.

Die endoskopische Abtragung tut nicht weh und erspart in der Regel einen großen chirurgischen Eingriff.

Dabei entsteht eine Wunde auf der Darmschleimhaut und damit die Möglichkeit für Komplikationen.

Die beiden wichtigsten sind:

1. Blutung

2. Perforation (Loch in der Darmwand mit nachfolgender Bauchfellentzündung wie bei einer durchgebrochenen Blinddarmentzündung).

Bei derartigen Komplikationen können ein stationärer Aufenthalt im Krankenhaus und/oder eine Operation notwendig werden. Die Häufigkeit dieser Komplikationen liegt bei unter 1%, wenn die Polypektomie durch einen erfahrenen Arzt durchgeführt wird.

Ich willige in eine gegebenenfalls notwendige Polypektomie ein.

Datum

Unterschrift Patient

Alternativ:

Ich kenne die Untersuchung,

die Komplikationsmöglichkeiten sowie die Risiken und verzichte auf eine erneute persönliche Aufklärung.

Datum

Unterschrift Patient